

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 6.

Montag den 6. Januar.

1851.

### Bekanntmachung, die Anmeldung zur theologischen Candidaten-Prüfung betr.

Die Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich vor Eintritt der Osterferien dieses Jahres zum Examen pro candidatura anzumelden, werden hiermit auf den Inhalt der §. 9 des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Anmeldegeseuche nebst allen in gedachter Paragraphe, namentlich unter 4 bemerkten Unterlagen bis zum

**31. Januar d. Js.**

in der Kanzlei der Königlichen Kreisdirection allhier (Postgebäude) abzugeben, oder, so viel die auswärtig sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse: „An die Königliche Prüfungs-Commission für Theologen“ portofrei ander einzufenden.

Leipzig den 2. Januar 1851.

**Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.**  
von Brojem. Friedrich.

### Landtagsverhandlungen.

Siebenundsechzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 3. Januar.

Die zweite Kammer begann heute — und zwar des Abends in der sechsten Stunde — wieder ihre durch die Weihnachtsferien unterbrochenen Beratungen. Bei Eröffnung der Sitzung wurde der Stellvertreter Habens aus Lohdorf, Abg. Kunzmann aus Biskowig, eingeführt und vereidigt. Unter den Eingängen sind hervorzuheben zwei königl. Decrete, das eine „einige Abänderungen des Volksschulgesetzes vom Jahre 1835“, das andere die „Abänderungen des Communalgesetzes“ betreffend, so wie der Bericht über den das bisherige Staatsdiener-Pensionsgesetz abändernden Gesetzentwurf, ferner die Mittheilung, daß der im 15. städtischen Wahlbezirk gewählte Kaufmann Wamberger (Agent des Hauses Hitzel & Comp. in Leipzig) die Wahl abgelehnt, und daß der einberufene Fabrikant Hecker den Eintritt in die Kammer abermals verweigert habe, und endlich eine Petition des hiesigen pädagogischen Vereins um Bewilligung der im Budget für das Volksschulwesen angelegten Position. Nach Erledigung der Registrande und dem Vortrag zweier ständischer Schriften ging die Kammer zur Tagesordnung über. Gegenstand derselben war der vom Abg. Sasse erstattete Bericht der Finanzdeputation über das Ausgabebudget des Departements des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Verlangt sind für dieses Departement 258,931 Thlr. (einschließlich 6068 Thlr. einstweilig) auf die gegenwärtige Finanzperiode, also mehr als auf die vorige mit 210,025 Thlr. 16 Rgr. 7 Pf. zum Etat und 3978 Thlr. 19 Rgr. 9 Pf. einstweilig. Das Departement beginnt mit Pos. 62.: das Ministerium des Cultus und dessen Kanzlei, für welches 20,643 Thlr. postuliert sind. Vergleicht man die Ansätze dieses Postulats mit der letzten Finanzperiode, so ergibt sich in demselben eine Verminderung von jährlich 552 Thlr. (davon 5000 Thlr. beim Vorstande des Ministeriums), wogegen andererseits 1544 Thlr. neue Erhöhungen beantragt werden, so daß also das Postulat selbst sich nur um 3978 Thlr. niedriger stellt als früher. Die Deputation beantragt bei demselben 500 Thlr. Gehaltserhöhung bei dem ersten rechtsgelehrten Rath zu streichen. Gegen diesen Vorschlag erklärte sich zunächst Abg. Vicepräsident v. Eriegern, und seine Ansicht wurde von den Abgg. Thiersch und Meißel getheilt. Dagegen vertheidigte Abg. Unger den Grund der Deputation, daß die vermehrte Arbeit jenes Raths eine vorübergehende sei, und rieth, die Gehaltserhöhung zu streichen, und nachdem Abg. v. d. Planitz die Motive der Deputation auseinandergesetzt, beantragte noch Präsident Dr. Haase transitorische Bewilligung. Bei der Abstimmung wurde jedoch der Antrag der Deputation (Streichung der 500 Thlr.) gegen 14 Stimmen angenommen, wodurch sich der Haase'sche Antrag erledigte. Pos. 63. für

das Landesconsistorium, welche von der Deputation in Uebereinstimmung mit den königl. Commissarien mit jährlich 2188 Thlr. 10 Rgr. zur Annahme empfohlen wird, veranlaßte eine ziemlich lange Reihe rein formeller Erörterungen ohne Einfluß auf das Wesen der Sache, und wurde, wie Pos. 64., welche 3881 Thlr. etatmäßig und 550 Thlr. transitorisch für das apostolische Vicariat verlangt, einstimmig bewilligt. Pos. 65. fordert für die Universität Leipzig jährlich 42,025 Thlr. (2100 Thlr. mehr als früher). Von diesem Betrage kommen 1) 34,000 Thlr. zu den regelmäßig fortlaufenden Bedürfnissen der Universität, einschließend 300 Thlr. für die homöopathische Heilanstalt; 2) 1200 Thlr. für die Gesellschaft der Wissenschaften, statt vorher nur 600 Thlr.; 3) 400 Thlr. zu Stipendien; 4) 576 Thlr. zu Brennholz für Studirende; 5) 849 Thlr. für 140 Klaftern Scheitholz an Professoren, und endlich 6) 5000 Thlr. zu allgemeinen unvorhergesehenen Bedürfnissen der Universität. Hierbei ist aus dem Deputationsberichte zu entnehmen, daß die Einnahme der Universität Leipzig seit 1848 um 10,070 Thlr. jährlich gestiegen ist und gegenwärtig 60,797 Thlr. beträgt, während der Aufwand derselben zu 95,875 Thlr. veranschlagt ist. Bei dieser Position beantragt die Mehrheit der Deputation statt der oben unter 2. geforderten 1200 Thlr. nur 600 Thlr. zu bewilligen, während der Referent, von dem Sasse ausgehend: „des Volkes Wohl ruht auf den Belehrungen der Wissenschaft,“ es der Würde der Kammer, wie der Societät gleich angemessen erachtet, das volle Postulat zu bewilligen. Von den einzelnen Abtheilungen der Position wurde die erste ohne Debatte sofort genehmigt; die zweite nahm Reg.-Comm. Dr. Hübel lebhaft und in Anerkennung der Societät der Wissenschaft in Schutz, wogegen Abg. v. d. Planitz „im Interesse der Steuerpflichtigen“ den Antrag der Majorität vertheidigte. Nachdem der Referent in kurzen Worten sein Minoritätsgutachten empfohlen, trat bei hierauf erfolgter Abstimmung die Kammer gegen 6 Stimmen der Majorität bei. Die übrigen Posten 3., 4., 5. und 6. wurden sodann ohne Discussion einstimmig bewilligt.

Achtundsechzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 4. Januar.

Da keine Eingänge vorlagen, so konnte nach der Genehmigung des Protocolls die gestern Abend abgebrochene Beratung des Berichts über das Ausgabebudget des Departements des Cultus und öffentlichen Unterrichts sofort wieder aufgenommen werden. Bei Pos. 66a., welche zunächst in Rede kam, empfiehlt die Deputation „für die evangelischen Kirchen“ die jährlich geforderten 34,786 Thlr. und eben so einen außerordentlichen Posten von 5000 Thlr. für die Kirchengemeinde zu Ißstadt zu deren Kirchenbau unverändert zu bewilli-



gen. Der letztere Punkt veranlaßte eine längere Debatte über eine Petition der genannten Gemeinde, welche um Erhöhung ihrer 5000 Thlr. auf 8000 Thlr. geklagt hatte. Die Kammer hat sich jedoch schließlich bewogen, nur die 5000 Thlr. nach dem Vorschlage der Deputation zu bewilligen, die Petition also als erledigt zu erachten. Im Uebrigen wurde die ganze Pos. 66a. ohne Weiteres genehmigt. Sehr bedeutenden Zeitaufwand kostete die bei Gelegenheit der folgenden Position stattfindende Berathung. Pos. 66b. verlangt jährlich 1) 1000 Thlr. Zuschuß für die Landesschule zu Meißen (die Hälfte des früheren Betrags); 2) 2350 Thlr. für die Landesschule zu Grimma (1950 Thlr. weniger als vorher); 3) 14,100 Thlr. zu Unterstützung der städtischen Lehrerschulen zu Bautzen, Freiberg, Plauen und Zwickau, und 4) 4500 Thlr. zur Unterstützung der Realschulen. Die Deputation schlägt hier vor, den Posten unter 3. nur mit 12,540 Thlr. und den unter 4. nur mit 1060 Thlr. (Majorität) oder höchstens (wie die Minorität rät) 1200 Thlr. zu bewilligen; in letzterer Bewilligung werden zugleich die verlangten 3000 Thlr. (hinsichtlich deren jedoch die Regierung nachträglich erklärte, daß sie von der Summe abgehe und sich mit 1000 Thlr. begnüge) für eine Realschule zu Chemnitz abgelehnt. Bei Eröffnung der Debatte ergriff Abg. v. Rostk das Wort, um nicht sowohl über die Position selbst, sondern über die innere Einrichtung der beiden Landesschulen in Grimma und Meißen einige Bemerkungen zu machen. Diese Einrichtung scheint ihm nicht ganz mehr den Bedürfnissen der Zeit entsprechend. In Grimma und Meißen bestehe noch in vollem Umfange die sogenannte Clausur, die zwar für die Schüler der untern Classen ganz zweckmäßig sei, nicht aber für die schon erwachseneren, zum Theil ganz erwachsenen Jünglinge. Die beiden Schulen zeichnen sich in Beziehung auf die „Unterrichtstheorie“ der Schüler vor andern Gymnasien aus, und das verdiene volles Lob; nicht eben so sei jedoch die Disziplinäreinrichtung zu loben. Er könne nicht beurtheilen, in wie weit dieselbe auf alten gesetzlichen Bestimmungen beruhe und ob diese nicht vielleicht unrichtig ausgelegt würden; so viel scheint ihm aber gewiß, daß das jetzige Verfahren nicht mehr praktisch für unsere Zeit sei. Indem die älteren Schüler, gleich den jüngern, der schärfsten Controle unterworfen werden, was so weit gehe, daß sogar theilweise das Briefgeheimniß nicht geachtet werde, leiden sie eine durchaus nicht zu billigende Beschränkung, welche nicht geeignet sei, das Ehrgefühl der Jünglinge zu fördern. Erhielten sie dann beim Abgange von der Schule den vollen Gebrauch ihrer Freiheit, so würden sie veranlaßt, sich zu Extravaganzen hinweisen zu lassen, welche für ihre Angehörigen sowohl als für den Staat von großem Nachtheil seien. Aus diesen Gründen stelle er den Antrag: „die hohe Staatsregierung wolle die beiden Landesschulen zu Meißen und Grimma in disciplinärer Beziehung, mit besonderer Berücksichtigung der höhern Classen der Schüler, einer zu größerer Selbstständigkeit der Lehrer, führenden zeitgemäßen Reorganisation unterwerfen.“ Der Antrag wurde zwar lebhaft unterstützt, fand aber viele Gegner in der Kammer. Die Reihe der Sprecher eröffnete der Abg. Unger mit einigen Expectoration in gewohnter Form, woran er die Klage über die Freistellen am Gymnasium zu Zwickau, welche dem Interesse der Freiheit widerspreche, anknüpft, eine Klage, hinsichtlich welcher ihn der Regierungscomm. Dr. Hübel, so wie der Referent mit der belehrenden Bemerkung, beruhigte, daß seine Ansicht von einem Mißverständnisse der bezüglichen Stelle im Deputationsberichte herrühre. Der letztgenannte Regierungscomm. fügte sodann einige Entgegnungen gegen den Antrag des Abg. v. Rostk hinzu. Die Freiheit der Schüler, die derselbe wünsche, finde sich bereits in den städtischen Gymnasien. Die größere Beschränkung werde aber von vielen Aeltern gewünscht und deshalb könne die Regierung sich nicht entschließen, hinsichtlich der Landesschulen eine Aenderung eintreten zu lassen. Dr. Plagemann sprach ebenfalls gegen den Antrag und hielt die Strenge der Disziplin auf den Landesschulen für einen „sehr großen Vorzug vor allen andern Gymnasien.“ Als Beweis, wie wenig gegen diese Disziplin etwas einzuwenden sei, führte er die außerordentlichen Dienste an, welche ehemalige, schon längst ins praktische Leben eingetretene Schüler noch für die Anstalt zeigten. In ähnlichem Sinne äußerte sich Herr Scheibner, der zugleich die Bewilligung der vollen Summe für die Realschulen bevorwortete und behauptete, daß die Deputation in diesem Punkte nicht einstimmiger Meinung sei. Die Ansicht der Deputation bekämpfend, vertheidigte er, den Werth und die Unentbehrlichkeit der Realschulen. Hierauf empfahl auch Regierungscomm. Hübel die Bewilligung

dieses Postulats. Es sei sehr dringend, daß die Kammer die Schulpläne bewillige, da für Männer zu Theil werde, welche eine sehr dürftige Ausbildung bezögen und auf eine höhere rechneten. Schließlich trat der Redner in Aussicht der Deputation, daß die Realschulen Localinstitute seien, für welche die betreffenden Gemeinden zu sorgen hätten, als einer durchaus entgegen. Abg. v. Jesschik hielt die Erziehungsweise auf den Landesschulen in Meißen und Grimma für einen Vorzug und wünschte nur, daß, so sehr er auch den Werth philologischer Studien achte, auch auf die Naturwissenschaften Rücksicht genommen werde, und nur deshalb habe er den Rostk'schen Antrag unterstützt. Hinsichtlich dieses Wunsches machte ihm der Regierungs-Commis. bemerklich, daß auf den Gymnasien die Naturwissenschaften bereits in den Studien-Plan aufgenommen seien. Rittner rühmte die wissenschaftliche Seite der Landesschulen, von der er sich selbst überzeugt habe, aber in anderer Beziehung bleibe noch Manches zu wünschen übrig, und er sei darum um so mehr für den Rostk'schen Antrag, als derselbe ganz allgemein gehalten sei. Nachdem er noch einige Bemerkungen über die Realschulen gemacht, erklärte sich auch Vicepräsident v. Erieger für den Rostk'schen Antrag insofern, als er nicht ein Aufheben der wesentlichen Einrichtung der Landesschulen beabsichtige. Besonders wünsche er, daß den Schülern auch mehr Gelegenheit zu körperlicher Ausbildung gegeben werde. Abgeordneter Reichenbach fand jedoch aus conservativen Gründen die Annahme des Antrags bedenklich, und ebenso bekämpfte ihn Abg. v. d. Planitz, weil er zu weit gehe und einen Tadel gegen die jetzige Administration der Landesschulen enthalte, der nicht gerechtfertigt sei, wie er des Weiteren auseinandersetze. Hinsichtlich der v. Erieger'schen Bemerkung bestätigte der Abg. v. Rostk, daß der Antrag durchaus nicht beabsichtige, die Grundlagen der Einrichtung der Landesschulen zu erschüttern. Demungeachtet fand auch Schäffer den Antrag zu allgemein, wie gut er auch gemeint sei, und besorgte, daß die Regierung durch denselben in Verlegenheit kommen könne. Abg. Meißel hielt ihn jedoch für unschädlich und nahm Gelegenheit, seine Ansichten über Disziplin zu entwickeln. Da die Berathung über diesen Punkt jedoch schon fast zwei Stunden gedauert hatte, so gab Abg. Etzmann der Ungeduld der Kammer einen zweckmäßig gefundenen Ausdruck, indem er auf Schluß der Debatte antrug, welcher auch gegen den Widerspruch weniges foglich beliebt wurde. Es sprachen sich hierauf nur noch der Regierungs-Commis. Hübel über die Einrichtung der Landesschulen zur Entgegnung auf mehrere im Laufe der Discussion gefallene Bemerkungen, und der Referent Sachse im Schlusswort über das Deputationsgutachten aus. Bei der Abstimmung wurden sodann die Vorschläge der Deputation gebilligt und der Rostk'sche Antrag mit großer Majorität abgeworfen. Hiermit wurde die Berathung unterbrochen, und das Directorium erstattet nun noch, obgleich die Zeit ziemlich vorgeschritten war, einen Vortrag über mehrere Abgeordneten und eine Neuwahl. Dem Vorschlage desselben gemäß wurde gegen 5 Stimmen beschlossen, den nicht erschienenen Abgeordneten Böcker in Plauen, Seifert und Pletscher in Leipzig die Wählbarkeit abzuspochen, jedoch von einem Antrage auf eine Neuwahl abzusehen. Einstimmig beschloß man, gegen Hecker in Chemnitz das Verfahren fortzusetzen, endlich, den im 15. städtischen Wahlbezirk gewählten Geschäftsführer der Fabrik Hitzel und Lampe in Leipzig, Wamborger, der die Wahl abgelehnt, weil ihm von Seiten seiner Principale der Urlaub verweigert worden, was er in einer Beilage bescheinigt, aufzugeben, ein gerichtliches Zeugniß über die bescheinigten Verhältnisse beizubringen, inzwischen aber den Stellvertreter (Müller) einzuberufen. Nach diesem Beschlusse ging man zu einer geheimen Sitzung über. Die nächste wird künftigen Dienstag Vormittags stattfinden. †

#### Die merkwürdige Witterung des Jahres 1850.

Es giebt nicht leicht ein Jahr, wo dem aufmerksamen Beobachter die Witterung nicht mehr oder weniger Merk- und Denkwürdiges darböte. Bald zeichnet es sich durch große Kälte oder Hitze, viel Trockenheit oder Nässe aus; bald hat es große Fruchtbarkeit oder weit verbreiteten Mangel zum Begleiter; bald kommen große Stürme oder Regenschluthen; wieder ein andermal giebt es mancherlei Meteor, und so sind noch manche Dinge, welche die Aufmerksamkeit besonders in Anspruch nehmen können. Ja wenn einmal, selbst, wie es nur selten zu sein pflegt, die Witterung einen gleichsam ganz regelrechten Verlauf inne gehalten hätte, so würde doch dies eine Merkwürdigkeit gewesen und unsere Behauptung gerech-



fertigt sein, daß sie fast jedes Jahr etwas Merk- und Denkwürdiges beobachten ließe. Indessen das vergangene Jahr hat sich in letzterer Hinsicht namentlich ausgezeichnet! Die Temperatur machte Sprünge, wie sie nur selten vorkommen; es hausten Stürme, es strömten Regenfluthen vom Himmel, es bebte hier und da die Mutter Erde, daß die Menschen fast verzweifeln zu müssen wählten. Seuchen, die dadurch mehr oder weniger bedingt worden sein mögen, trugen nicht minder das Ihrige dazu bei, die Angst und Sorge zu mehren und zu zeigen, daß der Staubgebirge nichts über den Staub vermag, auf dem er so lange wandelt, bis die großen allgemeinen Naturgesetze eine seinem Dasein feindselige Herrschaft geltend machen. Gleich der Winter selbst war sehr merkwürdig. Er war sehr hart. Wäre von ihm in solcher Art nur die nördliche Zone Europa's berührt worden, so würde darin gerade noch nicht viel Merkwürdiges liegen. Es hat noch strengere Winter gegeben, als er war, und ein harter Winter ist durchschnittlich alle vier Jahre zu erwarten; wir können auch drei Jahre als Mittelzahl annehmen, wenn wir den Grad der Kälte und ihre Dauer in nicht gar zu weitem Umfange sehen wollen.

Alein in welcher Ausdehnung herrschte diesmal die Winterkälte! Etwa Spanien und Portugal abgerechnet, ging sie durch ganz Europa und machte ihre Wirkung selbst tief nach Asien und Afrika hinein geltend! Italien und Frankreich wurden wie Schweden und Dänemark davon berührt. Im milden Genava unterbrach der Schnee 30 Stunden lang alle Straßenverbindung, in den Ebenen Piemonts und der Lombardei hatte man 18 Gr. Kälte, in Florenz, das noch viel südlicher liegt, liefen die Engländer zum Staunen der Einwohner auf dem Arno Schlittschuhe bei 8—10 Gr. Kälte; vierzehn Tage lang lag der Schnee bis in die Mitte des Januar, wie man ihn seit 50 Jahren dort nicht gehabt hatte. Selbst auf den sonst so heißen Felsen Malta's wehte der rauhe Nord und brachte kalten Regen, der in Sicilien jeden Bach zu Strömen anschwellte. In Griechenland, in Athen, erfroren Tausende von Citronen und Drangen bei 8 Gr. Kälte und dreißigtägigem fuhohen Schnee, ja selbst aus Constantinopel und Smyrna berichtete man von wohl 200 Menschen, die theils im Freien, theils in ihren Wohnungen bei 7—15 Gr. Kälte erfroren seien, da Haus und Kleidung dort wenig Schutz zu gewähren pflegt, und in Egypten, in Alexandrien wenigstens, hatte sich am 19. Decbr. 1849 ein „weißer Regen“, d. h. der dort ganz unbekannt Schnee eingefunden, ein kalter Regen aber war in solcher Menge gefallen, daß er die Lehnhütten der vor Frost zitternden, fast nackten Araber wegzureißen Wieme machte. Selbst in Tripolis schneite und froe es, daß man Hunderte von halb erfrorenen Gazellen aus der Wüste in die Stadt führte. Vom Nordcap bis in die Sahara hinein machte also der Boreas seine Wuth geltend!

Der ganze Januar hielt bei uns als tüchtiger Wintermonat aus und blieb dem Charakter treu, den der Winter schon im November, noch mehr aber im December vorher angenommen hatte. Scharfer Ostwind mit 10—15 Gr. Kälte wandelte sich am 21. zu vollen 20 Gr. um, und sie stiegen gar bis zum 22. auf 23 Gr., indem aber nördlichere Gegenden noch viel höhere Grade hatten. Von Lemberg, von Posen, von Rußland fand man 29 bis 30 Gr. angegeben. Namentlich scheint solche strenge Kälte in Petersburg und seiner Umgegend sehr anhaltend gewesen zu sein, denn die Holzpreise erreichten eine Höhe, wie sich ihrer Niemand erinnern konnte. In Leipzig war z. B. der 24. Januar einer der abscheulichsten, gefährlichsten und merkwürdigsten Tage. Abscheulich, Regen von oben, naß von unten, wo überall Eis und Schnee lag. Gefährlich, theils wegen des Glatteis, das bis Mittag hin kaum einen sichern Schritt erlaubte, während der Schnee hier und da öfters lawinenartig von den Dächern rollte, und endlich merkwürdig, denn gerade am 24. Jan. 1823 war die größte Kälte (27—29 Gr.) gewesen, welche in Deutschland vielleicht kaum einmal in einem Jahrhundert, vielleicht aber kaum je vorher einmal, und seitdem noch nicht wieder stattgehabt hat. Und diesmal so gelinde, milde Witterung, daß man nach der Kälte vom 21., drei Tage vorher, mit wahren Wohlbehagen die Luft einschürfte, wo tüchtiger Sand gestreut war und man nicht fürchten durfte, die Mutter aller Sterblichen zu küssen. Und doch war es hier immer noch besser, als in andern Städten, z. B. in Wien. In der Nacht vom 23. auf den 24. Januar hatte die Temperatur dort von 18—19 Gr. unter Null plötzlich in 2—3 Gr. über Null umgeschlagen. Abends brachte der Wind größere Kälte und der Schnee fiel in solchen Massen, daß mehrere Stadthore ganz verschneit wurden. Aus der innern Stadt über

das Glacis in die Vorstädte zu gehen war lebensgefährlich; man sah daher in dieser Nacht die Menschen in der Stadt in Gruppen von 15—20 sich sammeln, um so mit vereinten Kräften den Versuch zu wagen, sich Bahn zu brechen. Selbst Wagen und Schlitten konnten nicht weiter kommen, und des Morgens konnte man eine Menge derselben verlassen auf der Straße stehen sehen; man hatte die Pferde ausspannen müssen, weil es unmöglich war, fortzukommen. Noch früh brauchten beladene Wagen, deren Last sonst zwei Pferde ziehen, sechs bis acht Pferde, um in dem Schnee vorwärts zu kommen. Im Sophienbade war dieselbe Nacht ein Ball, dessen Gäste erst Morgens zwischen 8 und 9 Uhr nach Hause fahren konnten. Die Zufuhr von außen war gänzlich unterbrochen. Manche Gassen waren selbst in der innern Stadt durch Schneebarricaden förmlich gesperrt. In dieser Nacht fühlte man den Belagerungszustand vielleicht drückender als je, denn dieser erlaubte nicht, irgend ein Local offen zu halten, und viele Menschen mußten, weil sie nirgend Unterkunft fanden, bis zum andrehenden Morgen während des entsetzlichsten Unwetters in den Straßen der innern Stadt bleiben. Kaum aber waren 12—18 Stunden verflossen, als am 25. Januar sich alle Straßenflächen wieder in glatte Spiegel verwandelt hatten, die bald wieder mit neuem Schnee bedeckt wurden.

Und so schloß der Januar  
Schlimmer als in manchem Jahr,  
Düster meist, voll Schnee und Eis,  
Heute schmutzig, morgen weiß.  
Unerfättlich fraß er Kohlen,  
Holz befaß er stets zu holen.  
„Lor!" rief er, „kauft Lor! in Menge,  
Sonn kommt Ihr noch in's Gedränge!  
Wißt, es kommt der Februar  
Auch so arg, wie ich je war!“

Schöne Prophezeiung! Und wie der Februar am 1. früh begann, zeigte sich ein Vorschmack davon: Kälte gegen 5 Gr. und dabei tüchtiger Schnee; doch eben so unvermuthet trat Abends noch warmer Regen und Thauwetter fast in ganz Deutschland ein. Selten aber hatte ein Januar so viel Zerstörung in den Gärten angerichtet, selten von so viel Verlust an Menschen hören lassen, wie dieser. Die Kälte und Schneemassen trugen gleich sehr dazu bei. Die häufig hin und her ziehenden Truppen in Oesterreich, Ungarn und Böhmen scheinen selbst einige ganzezüge verloren zu haben. In Menge sah man Wölfe erscheinen, von denen in Polen und Ungarn viele Menschen zerrissen worden sein mögen, da sie selbst in Frankreich und dem westlichen Deutschland nicht ganz selten waren. Aus der Eifel und dem Hundsrück kamen sie nach Coblenz, daß die Postconducteure und Schildwachen sich vertheidigen mußten.

(Fortsetzung folgt.)

## Witterungs-Beobachtungen

vom 29. Decbr. bis 4. Jan.  
(Thermometer frei im Schatten.)

Dec.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
29.	Morgens 8	27. 7,8	+ 1 -	NW.	Wolken, windig.
	Nachmittags 2	— 8 -	+ 3 -	NW.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 6,4	+ 3	SW.	trübe, Wind, feucht.
30.	Morgens 8	— 7 -	+ 0,4	NW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 8,2	+ 1 -	SSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,3	- 1,6	SSW.	bewölkt, lustig.
31.	Morgens 8	— 7,1	+ 3,4	SW.	dicht bewölkt.
	Nachmittags 2	— 8 -	+ 5,8	SW.	trübe, feucht.
	Abends 10	— 8 -	+ 4 -	WSW.	trübe, feucht.
Jan. 1.	Morgens 8	— 9,3	+ 6 -	SSW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 9,3	+ 7,6	SW.	Wolken.
	Abends 10	— 9,3	+ 6 -	SW.	gestirnt.
2.	Morgens 8	— 9,5	+ 5 -	WSW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,5	+ 7,6	WSW.	leicht gewölkt.
	Abends 10	— 10,4	+ 4 -	SSW.	gestirnt.
3.	Morgens 8	— 10,4	+ 3,3	SSW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	— 10,4	+ 6,8	SSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10,4	+ 3,2	SSW.	gestirnt.
4.	Morgens 8	— 9,5	+ 3 -	SSW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,2	+ 5 -	SSW.	bewölkt.
	Abends 10	— 9,2	+ 4 -	SSW.	Regen.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.



## Tageskalender.

### Dampfwagen: Abfahrten von Leipzig aus:

1) nach Hof über Altenburg (ingl. nach Nürnberg u. München):  
Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;  
letzterer Zug mit Uebernachten in Plauen. — Auf derselben Tour: Güterzug mit Personenbeförd. Morgens 7 U., jedoch nur bis Reichenbach.

Anschlüsse in Hof: a) nach München Giltzug Morgens 5 $\frac{1}{2}$  U.; b) nach Nürnberg Personenz. Nachm. 1 $\frac{1}{2}$  U.; c) nach Lichtensfels Güterz. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U.

2) nach Berlin über Cöthen (ingl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6 $\frac{1}{2}$  und Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  U.

Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgens 7, Abds 6, 6 $\frac{1}{2}$  u. 11 $\frac{1}{2}$  U.; b) nach Frankfurt a. d. D. Abds 6 U.; c) nach Stettin Morgens 6 $\frac{1}{2}$ , Nachm. 12 $\frac{1}{2}$  u. Abds 5 U.

3) nach Berlin über Rödterau (ingl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6, combin. Personenz. u. Güterz. Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Anschlüsse in Berlin, wie vorstehend bemerkt.

4) nach Dresden über Riesa (ingl. nach Görlitz, Breslau, Zittau, Reichenberg, Prag u. Wien): Personenz. Morgens 6 U.; Güterz. Vormitt. 10 U.; Personenz. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$  u. Abds 5 U.; Güterz. Abds. 5 $\frac{1}{2}$  U. mit Uebernachten in Riesa.

Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Limmritz Morgens 8, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  u. Abds 7 U.

„ Dresden a) nach Görlitz u. Zittau Morgens 6, Vormitt. 10, Nachm. 2 u. Abds 5 U.; b) nach Krippen (Schandau) Morgens 7 u. Nachm. 5 $\frac{1}{2}$  U.; c) nach Pirna Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ , Nachm. 1 $\frac{1}{2}$  (Sonntags u. Festtags nach Krippen) u. Abds 9 $\frac{1}{2}$  U.; d) über Aufsig nach Prag Morgens 7 u. Abds 9 $\frac{1}{2}$  U.

„ in Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Minuten.

„ in Zittau nach Reichenberg Mittags 12 U.

„ Prag nach Wien Morgens 6 u. Abds 6 U.

5) nach Frankfurt a. M. über Cassel und Sieben direct combin. Personenz. u. Güterz. Morgens 5 U. — Eben dahin mit Uebernachten in Eisenach Personenz. Morgens 6 $\frac{1}{2}$ , Güterz. Morgens 7 $\frac{1}{2}$  und Personenz. Mittags 12 U. — Auf derselben Tour Personenz. Abds 5 U., jedoch nur bis Erfurt.

Anschlüsse in Halle: a) nach Frankfurt a. M. Morg. 6 $\frac{1}{2}$  U.; b) nach Eisenach Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.; c) nach Erfurt Abds 6 $\frac{1}{2}$  U.

„ in Erfurt nach Gerstungen, jedoch nicht weiter, Morgens 6 $\frac{1}{2}$  U.

„ in Eisenach nach Frankfurt a. M. Morgens 5 $\frac{1}{2}$  U.

6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Cöln, Mecklenburg und Hamburg: Personenz. Morgens 6 $\frac{1}{2}$  U.; Güterz. Morgens 7 $\frac{1}{2}$  U.; Personenz. Mittags 12 u. Abds 5 U.; Güterz. Abds 6 $\frac{1}{2}$  U., letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen, comb. Pers. u. Güterzug 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 $\frac{1}{2}$ , Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  u. Abds 7 $\frac{1}{2}$  U.

„ Magdeburg: a) nach Wittenberge (Mecklenburg) u. Hamburg Morgens 6 $\frac{1}{2}$  und Abds 5 $\frac{1}{2}$  Uhr, letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge, von wo aus selbiger Zug 5 $\frac{1}{2}$  U. Morgens weiter geht; b) ebendahin Vormitt. 10 $\frac{1}{2}$  U. mit Uebernachten in Minden, von wo aus selbiger Zug Morgens 7 U. weiter geht; c) über Potsdam nach Berlin Morgens 6, Vormitt. 10 $\frac{1}{2}$  und Nachm. 5 $\frac{1}{2}$  U.; d) nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Minden, Düsseldorf u. Cöln Morgens 2 $\frac{1}{2}$  U.; e) gleichfalls dahin Nachm. 4 $\frac{1}{2}$  U. mit Uebernachten in Hannover u. in Uelzen, von wo aus selbiger Zug dort auf Bremen, hier auf Harburg, Morgens 5 U. weiter geht.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—3 U.  
Theater. (57. Abonnementsvorstellung.)

### E g m o n t,

Trauerspiel in 5 Acten von Göthe, mit Musik von Beethoven.

Personen:

Graf Egmont, Prinz von Saure,	***
Wilhelm von Dranien,	Herr Stürmer.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn,	„ Kläger.
Richard, Egmonts Geheimschreiber,	„ Lange.
Silva,	„ Saalbach.
„ unter Alba dienend,	„ Müller.
„ Gomez,	„ Wille.

Klarchen, Egmonts Geliebte,	„ Frau Schäfer.
Klarchens Mutter,	„ Frau Sattler.
Bradenburg, ein Bürgersohn,	„ Herr v. Diegraven.
Jetter, Schneider,	„ Herr Ballmann.
Soest, Krämer,	„ „ Steinbeck.
Ein Zimmermann,	„ „ Wenzel.
Ein Seifenfieder,	„ „ Buchmann.
Buyd, Soldat unter Egmont,	„ „ Limbach.
Rupsum, Invalide und taub,	„ „ Hoffmann.
Wansen, ein Schreiber	„ „ Guttmann.
Offiziere. Befolge. Soldaten. Wachen. Bürger. Volk. Aufwärterinnen.	
*** Graf Egmont — Herr Deeg, vom Stadttheater zu Königsberg, als Gast.	

Umwahl: Frau Günther-Bachmann.

## Bekanntmachung.

Aus einem in der Nicolaistraße hier gelegenen Gasthause sind am 1. oder 2. dieses Monats fünf silberne Speisefässer, theils mit spitzen, theils mit runden Stielen, einige davon mit dem eingravirten Namen „Plätzer“ versehen,

entwendet worden.

Wir warnen vor der Verheimlichung oder dem Erwerbe dieser Fässer und ersuchen um Anzeige aller Wahrnehmungen, welche die Entdeckung des Diebes oder die Wiedererlangung des Gestohlenen herbeizuführen geeignet sind.

Leipzig den 4. Januar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Kermer, Act.

Bei dem Königlichen Appellationsgerichte zu Leipzig haben

1) Henriette Caroline Wohlfahrt, geb. Kayser zu Leipzig, unter dem Anführen, daß ihr Ehemann Eduard Wohlfahrt, zuletzt Billeteur bei der Sächsisch-Bayerischen Staatsbahnhahn zu Leipzig, im Monate Juli 1849 sie bösslich verlassen und seit jener Zeit sie ohne alle Nachricht über seinen Aufenthalt gelassen habe,

2) Johanne Caroline Lehmann, geb. Scheyner zu Wagschwig, unter dem Anführen, daß ihr Ehemann, der Schuhmachermeister Johann Carl Lehmann, sie im Monate September 1849 bösslich verlassen, jedenfalls nach Amerika ausgewandert sei und ihr seit dem Monate October 1849 einige Nachricht über seinen Aufenthalt nicht gegeben habe,

3) Johanne Christiane Matthäi, geb. Müller zu Dschag, unter dem Anführen, daß ihr Ehemann, der Deutlermeister Wilhelm August Matthäi, sie im Jahre 1848 bösslich verlassen, sie seit jener Zeit einige Nachricht von seinem Aufenthalte nicht erlangt und wahrscheinlich derselbe sich nach Amerika begeben habe,

um Einleitung des Eheprocesses auf Grund bösslicher Verlassung, so wie eventuell um Trennung der Ehe gebeten,

ferner haben

4) Charlotte Fiedler, geb. Stöckner aus Leipzig, und  
5) Marie Elisabeth Burkhardt, geb. Haus daselbst, unter Bezugnahme auf das Ausbleiben ihrer Ehemänner in dem am 13. November 1850 angestandenen Verhörstermine deren anderweite Vorladung beantragt.

Es werden daher

ad 1) Eduard Wohlfahrt,  
ad 2) Johann Carl Lehmann,  
ad 3) Wilhelm August Matthäi,  
ad 4) der Conditior Ludwig Eduard Fiedler und  
ad 5) der Uhrmacher Carl Rudolph Burkhardt,

und zwar erstere drei bei 5 Thlr. Strafe, die beiden letzteren aber unter der Verwarnung, daß sie außerdem als bössliche Verlasser werden angesehen und auf weiteren Antrag die Ehe werde getrennt werden,

hierdurch geladen,

den 23. April 1851,

Vormittags 10 Uhr,

im Königlichen Appellationsgerichte alhier in Person zu erscheinen und weiterer Verhandlung, so wie der Publication eines Erkenntnisses, welches rücksichtlich der Ausbleibenden für bekannt gemacht erachtet werden wird, gewärtig zu sein.

Leipzig den 10. December 1850.

Königlich Sächsisches Appellationsgericht.

Dr. Beck.



**Bekanntmachung.**

Zu Anfang des letztvergangenen Monats sind drei bunte, wollene Pferdedecken, als in der Nähe der hiesigen Stadt gefunden, an uns abgeliefert worden.

Wir fordern den Eigenthümer derselben auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf dieser Frist dem Rechten gemäß über die Decken verfügen werden.  
Leipzig, den 4. Januar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

**Donai's neue Religion,**

dargestellt von

Friedrich Ferdinand Weisgerber,  
erschien und ist zu haben in der Schnupfaseschen und Jacob-  
schen Buchhandlung in Altenburg. (Preis 1 Rgr.)

## Die K. K. priv. Versicherungs-Gesellschaft „Azienda in Triest“

versichert mit einem Grundcapitale von 2 Millionen Fl. C.-M. zu billigsten Prämien Waarenlager und Mobilien aller Art gegen Feuer-Schaden, so wie Güter auf der Achse und Eisenbahn gegen Elementarschäden und Eisenbahnunfälle jeder Art. Die auf den 14 Thalersfuß lautenden Policen werden vom Unterzeichneten sofort ertheilt.

Franz Jünger, General-Agent für Sachsen, Nicolaisstraße Nr. 47.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Ich beehre mich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Plage eine

**Wut-Handlung**

**deutschen, englischen & französ. Fabrikats,**

so wie ein

**Commissions-Waaren-Lager**

von

**französischen und deutschen Plüschchen, Rohstoffen etc.**

unter der Firma

**C. Haugk, Sohn,**

errichtet habe. —

Das Geschäftlocal, welches mit den großen Räumlichkeiten meines Vaters, des Herrn C. Haugk vereinigt ist, befindet sich am Rosenthal Nr. 2.

Indem ich mir erlaube, mein Etablissement einer geneigten Berücksichtigung zu empfehlen, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mich des Wohlwollens würdig zu zeigen, welches mir geschenkt werden wird.

Achtungsvoll Carl Eduard Friedrich Haugk.

Um Verwechslungen vorzubeugen, machen die Unterzeichneten zu gleicher Zeit bekannt, daß das Geschäft des Herrn C. Haugk und C. Haugk, Sohn, (am Rosenthal Nr. 2) mit demjenigen des Herrn Louis Haugk in der Centralhalle und Kochs Hof in keiner Verbindung steht, sondern daß Letzteres gänzlich von den Ersteren separirt ist.

C. Haugk. C. Haugk Sohn. Louis Haugk.

**Local-Veränderung.**

# J. G. Heynig jr. u. Co.

**in Plauen i/Vogtl.**

haben ihr Lager von weißen und bunten baumwollenen Waaren — eigener Fabrik — in das Haus der Herren C. G. Kramsta & Schme, Brühl Nr. 89/476, der Luchhalle gegenüber, 1 Treppe hoch verlegt und halten dasselbe zur gegenwärtigen Leipziger Neujahrsmesse ihren werthen Geschäftsfreunden bestens empfohlen.

**Die Verzeichnisse für 1851**

der Gemüse-, Feld- und Blumen-Sämereien von  
Gebrüder Born in Erfurt  
sind eingetroffen und gratis zu haben bei  
Alexander Lehmann, Petersstraße Nr. 34.

Die Verzeichnisse der Gemüse-, Feld- und Blumensamen  
von F. W. Wendler in Erfurt sind eingetroffen und werden  
von mir gratis ausgegeben.

Friedrich Schuchard.

Unterricht in der französischen Sprache, sowohl  
in als ausser dem Hause, wird von einem jungen Mädchen  
ertheilt Universitätsstrasse Nr. 15, 2 Treppen.

Zur gefälligen Notiz.

Reinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß sich mein  
Geschäft von jetzt an Reichels Garten, Erdmannstraße  
Nr. 7 befindet.

Carl August Gahn, Maler und Lackirer.



## Local-Veränderung.

**Riedel & Zeis,**

sonst J. Riedel sen.,  
in Iserlohn und Leipzig  
haben jetzt ihr Lager in Leipzig,  
Reichsstrasse Nr. 49, Ecke des Salzgässchens,  
eine Treppe hoch,  
Eingang in der Reichsstrasse.

**Zahnschmerzen heile ich in 10-15 Minuten!**  
Ed. Begandt, Zahnarzt, Nicolaistrasse 35.

Seine Wäsche wird schnell und billig gewaschen und gepreßt  
Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

**Anzeige.**

In Bezug auf die Annonce, den Anverkauf meines Wäschelagers betreffend, erlaube ich mir die ergebenste Anzeige: daß ich Aufträge in Weisnäherie nach wie vor annehme und stets bemüht sein werde, sie zur Zufriedenheit eines geehrten Publicums auszuführen.  
Henriette verm. Schner,  
Petersstraße, Gewölbe Nr. 47, unterm Café national.

**Das Leinen-Waaren-Geschäft**  
der  
**Ständischen Kreis-Weberel-Factory**  
zu Lauban in der königl. preuss. Oberlausitz  
hat ihr  
**Commissions-Lager für Leipzig**  
bei

**Friedrich Schröter,**

Petersstrasse Nr. 42,  
und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen  
Fabrikpreisen weisgarnene und gebleichte Leinwand  
und dergl. Taschentücher in rein leinener  
Waare aus Handgespinnst.

Von einer sächsischen Fabrik empfang ich  
**Holzschuhe u. Holzgallofchen,**  
nach französischem Muster gearbeitet, für Männer, Frauen und  
Kinder, und empfehle selbige bestens.  
S. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Sargmagazin von F. W. König,**

Reichels Garten, alter Hof Nr. 5,  
empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen eine Auswahl fertiger  
Särge von allen Größen zu den billigsten Preisen.

**Die galvano-elektrischen Ketten von J. T. Goldberger**

sind ein seit Jahr und Tag tausendfach bewährtes Heilmittel gegen nervöse, rheumatische und nichtige Leiden aller Art, als: Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Augenflus, Ohrenschmerzen, Hartthigkeit, Gausen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederwehen, Krämpfe, Lähmung, Herzlopfen, Schlaflosigkeit u. und werden in Leipzig auch während der Messe nur allein bei den

Herrn **Moritz Oberländer** (Reichels Garten) und  
**Otto Rohringer** (Hainstraße Nr. 32)

echt und zu den festgestellten Fabrikpreisen (à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr., stärkere à 1 Thlr. 15 Ngr., einfache, schwächere Sorte à 15 Ngr., doppelte, gegen veraltete Uebel anzuwenden, à 2 Thlr. und 3 Thlr.) verkauft.

Diese Goldberger'schen Ketten sind patronirt von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich und gutgeheissen von den Ministerien der Medicinal-Angelegenheiten in Preussen und in Baiern; eben so sind sie geprüft und empfohlen von der medicinischen Facultät in Wien und von vielen Hundert renommirten Aerzten aus den verschiedenen Ländern Europa's; es verdient daher dieses berühmte Heilmittel mit vollem Rechte das Vertrauen, welches man ihm schenkt.

Der dritte Jahresbericht über die Wirksamkeit der Goldberger'schen Ketten, welcher gegen 2000 durch sie vollbrachte Heilungen constatirt, liegt bei den obengenannten Herren zur unentgeltlichen Durchsicht aus.

**Die neuesten Ballkränze** empfiehlt

die Blumenfabrik von **S. Köhler**,  
Katharinenstraße Nr. 25.

**Franz. und Wiener Shawls-Lager,**

**Gebrüder Dombrowsky,**  
Grimma'sche Straße (Mauricianum).

**Die Haupt-Niederlage**

patent. Feuerzeuge, neuerfundener Nachtfeuerzeuge, Feldfeuerzeuge für Militairs (die Wind und Wetter trocken), so wie aller Sorten Zündwaaren; ferner ein aussergewöhnliches Lager engl. und franz. Kurzwaaren, Schreibzeuge, Dintensässer, Stahlfedern, Regensburger Bleistifte u. u. befindet sich diese Messe  
Grimma'sche Straße Nr. 2, 1 Treppe.



**Gummischuhfabrikant aus Schwerin**  
empfiehlt sich mit einer ganz neuen Art Gummischuhe, welche immer weich, fest glänzend und mit rauhen Sohlen versehen sind; auch werden dafelbst alte Gummischuhe wieder angenommen.

Bude am Markte, Kochs Hof gegenüber.

**C. Schram.**

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1. Etage, dem Café français gegenüber.

**August Christian Gyner**

aus Zittau

berthet sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen Damast- und Zwillich-Tafelzeuge bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

**Für Damen empfiehlt**

die Fabrik von **G. Lottner** aus Berlin  
Corsets mit und ohne Achsel, Reißbinden und Morgen-corsets, vorzüglich gut sitzend, Kophaarröcke, neueste Art, zu Hüften und Fräuleinchen passend, und Steppröcke in schönster Auswahl. Stand Thomasgässchen Nr. 11, 1. Etage.

**Joh. Conrad Schmitt,**

**Seifen- und Lichter-Fabrikant**  
aus Ebersdorf im Voigtlande,

empfiehlt auch diese Messe bei assortirtem Lager seine anerkannt reine Talg-Kerzen-Seife, so wie vorzüglich helle und hell brennende Lichter als echtes Herrnhuter Fabrikat.  
Reichstraße Nr. 11/543, Kochs Hofe schrägüber,  
im Hofe rechts.

**||| Goldleisten, |||**

Prima-Qualität in allen Dimensionen, empfiehlt seinen werthen  
Geschäftsfreunden **Theodor Zahn** aus Berlin. Zur  
Messe Stand Auerbachs Hof, Bude 37, Eingang vom Neumarkt,  
und bittet um freundlichen Besuch.



## Ich gebe 10,000 Thaler

Demjenigen, welcher beweist, daß das von mir, **Leopold Lob**, Chemiker in Paris, Rue St. Honoré No. 281, erfundene Eau de Lob keine neuen Haare auf ganz kahlen Köpfen erzeugt.  
Der Prospectus und die Gebrauchsanweisung dieses, in allen Staaten Europa's sich so rühmlich bewährten Haarwassers zur Erzeugung neuer und Verschönerung und Erhaltung der alten Haare, wofür Tausende von gerichtlich beglaubigten Zeugnissen vorliegen, sind zu 1 1/2 Thlr. und 3 Thlr., wobei jedoch jedesmal ein halbes oder resp. ganzes Flacon Eau de Lob gratis zugegeben wird, durch meinen alleinigen Bevollmächtigten für ganz Sachsen, **Hrn. Carl Gross** in Leipzig, jetzt Markt Nr. 12, gegen Franko-Einsendung des Betrags zu beziehen. Herr **Carl Gross** ist überdies ermächtigt, Jedem das vorausgabte Geld zurückzuerstatten, wenn nach dem Gebrauche von höchstens vier ganzen Flacons die versprochene Wirkung nicht eintreten sollte.  
**Leopold Lob**, Chemiker in Paris.

### Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herenschuhe à Thlr. 1. 10 Ngr. — Pf.,  
Damenschuhe à = 1. 5 = — =  
Kinderschuhe à = — 22 = 5 =

im Fabriklager von **L. C. Weglar**, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

### Gummi-Heberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,  
**H. Schenermann**, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 38.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit Fertigung

### eiferne feuerfester Geld- und Bücherschränke

in allen Größen unter Garantie solider und dauerhafter Arbeit; hiernächst bin ich auch bereit, schadhaft gewordene Schlösser an solchen im Auslande gefertigten Schränken gründlich wieder herzustellen.  
**Carl Kästner**, Schlossermeister, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

## Nur alte Waage am Markt, 1. Etage Elegant, dauerhaft und billig

**Patent-, Zweens und Bernusse** in Callmul und Duffel von 3, 3 1/2 bis 6  $\mu$ .  
dito dito von feinem Tuch und Buckskin von 6, 8 bis 10  $\mu$ .  
**Feine Tuchröcke und Fracks** mit Delin und Seide von 6, 8 bis 10  $\mu$ .  
**Schwere Buckskinhosen** in schwarz und couleur von 2, 2 1/2 bis 4 1/2  $\mu$ .  
**Elegante Westen** in Sammet, Seide und Casemir von 3/4, 1 bis 3  $\mu$ .  
**Erwas Raas in Frühjahrs-Zweens** von Angola von 4 1/2, 5 bis 7  $\mu$ .  
**500 Hans- und Schlafröcke**, doppelt wattirt (schönste Muster) von 1 1/2 bis 9  $\mu$ .  
**Abdel-Rader, Escherkessen, Griechen und Mäntel** billigst.

## Nur alte Waage am Markt, 1. Etage. Adolph Behrens, Marchand-tailleur de Berlin.

### C. Heidsieck,

Leinen-Fabrikant aus Bielefeld,

empfehlen sein Lager naturgebleichter schwerer 5, 5 1/2 und 6 Viertel. Handgespinnstleinen; Rosterleinen, weisser und gedruckter Taschentücher, klarer und dichter Batisttücher, Tischgedecke, Dessertservietten, Kaffeeservietten, Handtücher, leinene Herren- u. Damenhemden, Nachthemden, Unterhosen, Kragen, Mänschetten und Vorhemden zu festen, aber sehr billigen Preisen. Zur Messe: **kl. Fleischergasse No. 20/21**, bei Herrn Glasermeister **Zschoch**.

### C. Treptow,

**Handschuhfabrikant aus Schönebeck**,  
empfehlen sein Lager Glacé-, Wasch- und Buckskin-Handschuhe, Glacéhandschuhe für Damen und Herren von 5—25 Ngr. à Paar. Auch weichen ich Anweisung, wie man Glacéhandschuhe vom Schmutz reinigt. Der Apparat dazu ist bei mir zu 5 Ngr. zu haben.  
Stand: **Schönebeck**, der 3. Budenreihe am Markte.

### Andreas Leichter & Comp.,

**Strumpfwarenfabrikanten aus Neu-Isenburg**,  
empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager echt gekriechter und gewalkter wollener Socken, Strümpfe, als auch gehäkelte Handschuhe, Hosen, Camisier, Kinderkleidchen, Frauenröcke, Geldbörsen u. s. w. zur geneigten Abnahme zu den billigsten Fabrikpreisen. Ihr Local befindet sich **Nicolaiskirchhof Nr. 13** in den Priesterhäusern.

### Ernst Bohne aus Rudolstadt

empfehlen sein assortirtes Lager von gemaltem Porzellan-Tassen und Pfeifenköpfen Markt, 2. Budenreihe.

**Zu verkaufen** sind noch eine Partie Hauben und Winterhüte zu herabgesetzten Preisen  
Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** liegt Tuch und Buckskin in schwarz, grau und grün zum Engros-Preis von 35 bis 27 Ngr., doppelt Breite, Halbst. 5, gr. Joachimsthal 1 1/2 Tr., bei **Goldarbeiter Steger**.

**Ein Kohlengeschäft** mit guter Kundschaft und in bester Lage soll unter billigen Bedingungen verkauft werden; auch kann die sehr gut eingerichtete und bequeme **Möbel-Lage** auf mehrere Jahre pachtweise abgelassen werden. Alles Weitere bei  
**J. S. Otto am Brühl**, gelbes Brezel.

**Verkauf.** Gute Delgemälde und Kunstgegenstände sollen billig verkauft werden **Königsplatz Nr. 15**, parterre links.

\* Ein gut gehaltenes **Clavier** steht für 33 Thlr. zu verkaufen **Zeiger Straße Nr. 16a** in der Fabrik.

Ein kleines Instrument, gut gehalten, ist billig zu verkaufen **Mühlgasse Nr. 11**.

Eine weitere Partie beste französische **Kleesant** empfiehlt **zum Verkauf**  
**Ernst Gustav Spangenberg**,  
Reichstraße Nr. 21.



## Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 9. Januar l. J., früh von 10 Uhr an, sollen in dem sogenannten Freitage zwischen Pomsen und Grethen, an der Chaussee gelegen, ca. 200 Langhausen und eine Partie trockene Wurzelklastern öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bedingungen an Ort und Stelle.

Rittergut Pomsen, den 31. December 1850.

## Nußholz-Verkauf.

Nächstkommendem Freitag, als den 10. Januar l. J., sollen früh von 10 Uhr an eine Partie Schirrhölzer, eichene und birchene, öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedingungen werden auf dem Schlage selbst, der zwischen Pomsen und Grethen belegen, bekannt gemacht.

Rittergut Pomsen, den 31. December 1850.

**Florida- und Java-Decker,**  
schön getigerte Waare, so wie

**Pfälzer Tabake 1850er,**

leichtes Gewächs, empfiehlt **W. Thümmler.**

### Bremer Cigarren-Offerte.

Zur Zeit der N.-Messe h. Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 17 bei **S. Wohlgenuth** aus Bremen sind auch in dieser wie in der Michaelismesse die so beliebten La Empressa Escat-Cigarren pr. 1000 St. 12  $\phi$ , echt importirte in Bastkörben zu 20 $\frac{2}{3}$   $\phi$ , auch div. Sorten in **La Fama, Tres Amigos, Cincinnati, 1847r** Fabrikat, pr. mille 8  $\phi$ . Prob:n von 25 Stück sollen, wie en gros, zum Fabrikpreise berechnet werden.

## Malz-Fabrik.

Die Herren Besizer von Brauereien und Brennereien erlaube ich mir hiermit aufmerksam zu machen, daß sie in meinem hier neu errichteten Etablissement stets Malz von bester Qualität, sowohl von Frankengerste als von Rieffer und Altbaterscher Gerste vorräthig finden und lade zu Beziehungen ein.

Nürnberg, den 28. December 1850.

**W. Georg.**

**Grosse lange ital. Lampertsnüsse**  
erhielt neue Sendung

**A. C. Ferrari,** Grimm. Strasse Nr. 5/7.

**Strasburger Gänseleber-Pasteten** in Terrinen div. Größen, **Lachs, Forellen** und **Dorsch** empfing und empfiehlt  
**J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Neue Sendung von

**Fromage de Brie,**  
**Fromage de Rocquefort** und  
**Strassb. Münster Schachtel-Käse**  
empfang und verkauft billigst

**A. C. Ferrari,** Grimm. Strasse Nr. 5/7.

**Von Perr.-Trüffeln u. Sardines à l'hulle,**  
beides in Blechdosen von div. Größen, erhielt neue Zusendung und empfiehlt  
**J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

**8000 Stück frische**  
**Ostender Austern,**

direct aus der See,

100 Stück 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., à Dgd. 3 Ngr.,

**dergl. Holsteiner Austern,**  
à Dgd. 16-17 Ngr.,

erwarte ich heute.

**A. Haupt,**  
**Wein- und Austernkeller**

Markt Nr. 17/2, unterm Königshaus.

## Lüneburger, Lauenburger, Elbinger Bricken,

in ein Schock- und halben Schock-Fässchen, so wie einzelne Stück sind wohlfeil geworden, empfiehlt und verkauft

**Gottlieb Kühne,** Petersstraße Nr. 43/34.

## Gesuch.

Eine Presse, gut gehalten, kauft

**W. Thümmler.**

Eine Brückenwaage,

die wenigstens 10 Ctr. wiegt und in einem guten Zustande ist, wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man bei Herrn **Friedrich Schuchard** am Markt niederzuliegen.

**Auszuleihen** habe ich noch mehrere sofort disponible Capitale zu 15000 und 10000  $\phi$ .

**Adv. Scheidhauer,** Klostersgasse Nr. 14.

**600 Thlr.** sind gegen erste gute Hypothek, wo möglich auf Landgrundstücke, auszuleihen.

Näheres wird der Herr Kreisamts-Landrichter **Wedig** zu ertheilen die Güte haben.

Ein solider thätiger Agent, wohnhaft in Aachen, der seit langen Jahren regelmäßig das westliche und südliche Deutschland bereist, eine ausgedehnte Bekanntschaft besitzt, wünscht noch von einigen couranten Artikeln den Verkauf für gute Häuser gegen Provision zu besorgen und kann persönlich nähere Auskunft ertheilen, da er bis zum 7. d. hier verweilt. Zu erfragen bei der Exped. d. Blattes, welche auch später Franco-Offerten unter R. S.  $\text{H}^{\circ}$  30 besorgt.

## Commis-Gesuch.

Ein mit dem Tuch- und Manufacturfach vertrauter junger Mann, gewandter Verkäufer, in Comptoirarbeiten erfahren und gut empfohlen, melde sich **A. B.  $\text{H}^{\circ}$  16** poste restante Leipzig.

**Einen geübten Cigarren-Sortirer zum sofortigen Antritt** sucht  
**W. Thümmler.**

Einige Demoisells, welche im Fertigen von Hüten geübt sind, können dauernde Beschäftigung finden **Hotel de Saxe,** Klostersgasse Nr. 13, 1. Etage.

**Gesucht** werden junge Mädchen, im Oberhändeln geübt, ins Haus Petersstraße, 3 Könige.  
**F. Senne.**

Einige geübte Weißnäherinnen, namentlich in Oberhänden, finden dauernde Beschäftigung große Fleischergasse, im Schiff, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches in der Küche und Hausarbeit gut erfahren und Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit aufzeigen kann, findet Verhältnisse halber sofort einen Dienst **Grimma'sche Straße 36,** im Schirmgeschäft.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen zu allen häuslichen Arbeiten **Petersstraße Nr. 7** parterre.

**Gesucht** wird gleich ein Mädchen, welches gut mit Kindern umgehen und etwas nähen und stricken kann, **Kosplatz 6, 1 Tr.**

**Gesucht** wird eine ausstillende Amme  
**Raundörfchen Nr. 15, 3. Etage.**

Zum sofortigen Antritt wird eine gesunde Amme gesucht. Zu erfragen an der Pleiße **Nr. 7, 3 Tr.** bei der Hebamme **Krahl.**

## Gesuch.

Ein junger verheiratheter Mann von einigen 30 Jahren, welcher seit 7 Jahren bei einer der angesehensten Herrschaften hier in Diensten steht, sucht Verhältnisse halber einen anderweitigen Posten als Markthelfer, Hausmann oder dergleichen ähnliche Beschäftigung. Adressen unter **E. H.** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

**Gesuch.** Ein junger Mann vom Lande, militärfrei, sucht einen Posten als Kutscher, Markthelfer oder sonst etwas. Alles Nähere **Ulrichsgasse Nr. 77** parterre.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Montag

(Beilage zu Nr. 6.)

6. Januar 1851.

## Abfahren u. Ankommen d. Dampfwagenzüge auf d. Magdeburg-Leipz. Bahnhose für jeden Tag vom 1. Januar 1851 ab bis zu fernerer Bestimmung.

[Bei der Ankunft ist überall bemerkt, wann solche regulativmäßig erfolgen soll, ohne deren Verzögerung zu beachten.]

NB. Schluß der Reisegepäck-Expedition 5 Min. vor Abfahrt jeden Zuges.

- 1) Abf. I. Morgs 5 Uhr comb. Personen- u. Güterz. nach Frankfurt a. M., über Cassel u. Gießen, direct, ingl. nach Eöthen, jedoch von da nichtweiter.
- 2) Abf. II. Morgs 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Personenz. nach Frankf. a. M. ic. mit Uebernachten in Eisenach, nach Berlin, Frankfurt a. D. u. Stettin, über Eöthen, nach Bernburg, und nach Magdeburg, ingl. nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden. mit Uebernachten daselbst, Düsseldorf u. Eöln, auch nach Paris u. London.
- 3) [Ank. I. Morgs 7 Uhr Personenz. aus Berlin, Frankfurt a. D. und Stettin, über Eöthen.
- 4) Abf. III. Morgs 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Güterz. nach Frankfurt a. M. mit Uebernachten in Eisenach, ingl. nach Magdeburg.
- 5) Ank. II. Morgs 8 $\frac{1}{4}$  Uhr Güterz. aus Magdeburg, vom Nachtlager in Eöthen.
- 6) [Ank. III. Vormitt. 9 $\frac{3}{4}$  Uhr Personenz. aus Erfurt, vom Nachtlager daselbst, und aus Magdeburg.
- 7) Abf. IV. Mittgs. 12 Uhr Personenz. nach Frankfurt a. M. ic., mit Uebernachten in Eisenach, nach Bernburg und nach Magdeburg, ingl. nach Halberstadt ic., mit Uebernachten in Hannover u. in Uelzen, auch nach Mecklenburg u. Hamburg, mit Uebernachten in Wittenberge.
- 8) [Ank. IV. Nachm. 1 Uhr Güterz. aus Frankfurt a. M. ic. direct, ingl. aus Magdeburg.
- 9) [Ank. V. Nachm. 2 Uhr Personenz. aus Berlin, Frankfurt a. D. und Stettin, über Eöthen.
- 10) [Ank. VI. Nachm. 2 $\frac{3}{4}$  Uhr Personenz. aus Magdeburg, Halberstadt ic.
- 11) Abf. V. Nachm. 3 $\frac{1}{4}$  Uhr Personenz. nach Berlin, Frankfurt a. D. und Stettin, über Eöthen.
- 12) Abf. VI. Abends 5 Uhr Personenz. nach Erfurt, nach Bernburg u. nach Magdeburg.
- 13) [Ank. VII. Abends 5 $\frac{1}{2}$  Uhr Güterz. aus Frankfurt a. M. ic. direct.
- 14) Abf. VII. Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Güterz. nach Magdeburg, bis Eöthen, zum Nachtlager daselbst.
- 15) [Ank. VIII. Abends 9 Uhr Personenz. aus Frankfurt a. M. ic. und aus Magdeburg ic., Alles direct.
- 16) Abf. VIII. Abends 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Personenz. nach Magdeburg, ingl. nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Eöln, auch nach Paris u. London, ebenso nach Wittenberge, Mecklenburg u. Hamburg, Alles direct.

**Wohnungsgesuch.** Ein kinderloses Ehepaar sucht in einem lebhaften Theile der innern Vorstädte eine helle und bequeme Wohnung im Preise von 100—110 Thlr. Offerten A—Z bezeichnet nimmt franco Herr Buchhändler C. E. Friscke, Universitätsstraße Nr. 2 an.

**Zu mietben gesucht** wird zu Ostern d. J. ein Familienlogis, wo möglich mit Gärtchen, für den Preis von 70—100 Thlr. Adressen bittet man unter der Chiffre B. P. 10. an den Hausmann in der Post, Herrn Ritter, gefälligst abzugeben.

**Gesucht** wird zu Ostern 1851 von einem Beamten ein Familienlogis, wo möglich innere Vorstadt. Adressen unter F. W. bittet man Querstraße 15, 1 Treppe hoch bei Herrn John abzugeben.

### Waarenlager.

Eine erste Etage, zum Verkauf oder auch als Familienlogis, ist von jetzt an zu vermieten. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

### Gewölbe-Vermiethung.

Von künftiger Michaelismesse an ist ein großes Gewölbe nebst Schlafstube und Niederlage mit Einrichtung zu vermieten, jedoch ohne Unterhändler. Alles Nähere Katharinenstraße Nr. 27, 2 Tr.

### Messvermiethung.

Zu vermieten ist während der Messen von nächste Ostern an eine erste Etage von 6 Fenster Fronts in bester Lage auf der Grimma'schen Strasse. Näheres daselbst Nr. 21, erste Etage.

### Messvermiethung.

Eine Erkerstube in der 1. Etage, Nicolaistraße Nr. 19 ist als Verkauflocal zu vermieten und das Nähere daselbst in der Steindruckerei zu erfragen.

### Messvermiethung.

Katharinenstrasse Nr. 7 (Reichenbachs Haus) ist die zweite Vorder-Etage, 4 Zimmer, (über den Herren Rurmann & Meckel aus Elberfeld) getrennt oder einzeln als Verkaufslocalität oder Wohnung während der Messen billig zu vermieten. Näheres daselbst.

### Vermiethung.

In der hohen Straße ist für 40  $\text{fl}$  jährlich ein freundliches Familienlogis mit Aussicht in den Garten sofort zu vermieten durch Dr. Scherell, Reichstraße Nr. 49.

### Zu vermieten ist vom 1. Septbr. an

Katharinenstrasse Nr. 10, 1 Treppe hoch — das jetzt von Herren Ch. Rosenthal & Co. aus Paris benutzte Local, bestehend in Waarenlager und Comptoir mit completer Einrichtung, Packstube, Wohn- und Schlafzimmern.

Zu vermieten ist ein großes Familienlogis, welches sofort bezogen werden kann, mit Garten, in der Inselstraße Nr. 9 und daselbst parterre zu erfragen. Adv. Schwerdfeger.

Zu vermieten ist Dresdener Straße Nr. 5 die 2. Etage nebst Zubehör für jährlich 110 Thlr. von Ostern 1851 an. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten sind 2 gut eingerichtete Familienlogis nebst allem Zubehör. Reudnitzer Straße Nr. 3 parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben im kleinen Blumenberg, große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte ein schönes Zimmer in erster Etage des Hotel de Saxe, Klostergasse Nr. 13, und ist das Nähere daselbst zu erfragen.



Zu vermieten und sofort zu beziehen ist die Strafe 67a in der L. Etage des Familienlochs. Dülberg parterre.

Zu vermieten ist eine Etage mit Kamin an Auen über 2 Herren Petersstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Etage für einen oder zwei Herren Moritzstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine heizbare Etage mit oder ohne Bett Ulrichsstraße Nr. 50, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Etage mit freundlicher Aussicht Reichs Garten, Petersbrunnen, 3 Treppen.

Ein großes Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage, in der vorzüglichsten Meslage, ist für die 2 Hauptmesssen, wenn es gewünscht wird auch für die 3 Messsen, zu vermieten. Herr Coenenhal in Sehnanns Garten, Stes Haus, giebt nähere Auskunft.

Die an Herrn Carl Ludw. Butter vermieteten Comptoirstuden, Böden und Niederlagen im Lattermannschen Hause am Brühle sind von Ostern an ganz oder theilweise zu vermieten und können theils auch wohl noch früher übernommen werden.

Näheres hierüber durch Dr. Friederici sen.

Ein Gewölbe mit Wohnstube im Goldhagengässchen ist unter mehreren Messgewölben zu 250 Thlr. jährlich zu vermieten. Näheres bei Wih. Krobitzsch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgässchen Nr. 2.

Eine meublierte Etage nebst Schlafcabinet ist zu vermieten und gleich zu beziehen im Gewandgässchen Nr. 5, 1 Treppe bei tom Borge.

Eine Schlafstube ist zu vermieten unter Verschluß Kupfergässchen Nr. 3, 4. Etage.

Schöne freundliche heizbare Schlafstellen sind an solide Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen.

### Das III. Bataillon hiesiger Communalgarde

hält nächsten Dienstag den 7. Januar sein 4. Kränzchen im Livoll. Kameraden anderer Bataillone werden hierdurch dazu freundlichst eingeladen. Abonnement- und Gastbillets werden bei den Herren Zugführern Grummich, Ranzgasse Nr. 14, Weiskinger, Zeiger Straße Nr. 2, Spühr, Thomaskirchhof Nr. 4 und Haugt, Ulrichsstraße Nr. 52 ausgegeben. Das Comité.

### Die 12. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält heute den 6. Januar ihr Stes Winterkränzchen. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen bei dem Feldwebel Herrn Böttger, große Fleischergasse, im Gewölbe der Tischhalle. Der Comité. Im Auftrag der Hauptmann.

### Schützenhaus.

**Eintracht.** Heute den 6. Januar 3. Kränzchen. Die Billets sind bei Herrn Kaufmann Schindl am Markt, Stieglitzens Hof, abzuholen. Anfang präcis 6 Uhr. Der Vorstand.

## Huerbachs Keller.

Heute zum hohen Neujahr

### grosses Kellerfest mit Doppel-Concert,

wozu außer den gewöhnlichen Localitäten auch die unteren brillant erleuchteten großen Kellerkante dem Publicum geöffnet sind. Anfang des Concerts Abends 7 Uhr.

### Central-Halle.

Heute Montag den 6. Januar im großen Saale

### Extra-Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 3 Uhr. Ende 10 Uhr. Von 6 bis 7 Uhr Pause. Entrée à Person 2 1/2 Rgr.

Fr. Niede.

**Tanzunterricht** in Kaiser Salon. Es werden heute Bestellungen zu dem morgenden Tanzunterrichte von 2-4 Uhr angenommen. Um gütigsten Besuch bittet E. Werner, Tanzlehrer.

**Lunaria.** Heute Abend Kegelei. Anfang 6 Uhr. O. Weh.

Dienstag Abends 8 Uhr erste Tanzunterrichtsstunde Nicolaisstraße Nr. 14, Quandts Hof. Wigleben.

**Gerhards Garten.** Heute 6 Uhr. C. Schirmer.

### Honorand.

Heute Montag den 6. Januar

**Concert vom Stadtmusikchor.** Anfang 3 Uhr. Fr. Niede.

### Schweizerhäuschen.

Heute Montag den 6. Jan. zum hohen Neujahrstage großes Concert. Um zahlreichen Besuch bittet Das Musikchor: Louis Pohle. Anfang 3 Uhr.

**ODEON.** Heute zum hohen Neujahrstag von 3 Uhr an CONCERT, von 4 1/2 Uhr Ballmusik

mit verstärktem Orchester. Das Musikchor des Director Jul. Lopitsch.

**Wiener Saal.** Heute Montag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. W. Wend.



**TIVOLI.****Carneval 1851.**

Heute Montag von 3 Uhr starkbesetztes Concert und nach Beendigung desselben brillante Tanzmusik, wobei folgende neueste Tänze zur Aufführung kommen: **Prohänd Spunden**, Walzer von Strauss jun.; **Syde-Park-Salopp** von Labitzky; **Polka ungarica** von Kapitzky; **Jagd-Salopp** von Schiffer; **Marika-Polka** von Nowotny; **Centralhallen-Klänge**, Walzer von Herfurth; **Soldatenfeuer-Salopp** von Schacht.

Das Musikchor von **M. Wend.****Weils Rheinische Restauration.**

Heute Abend Concert, wobei 2 à la carte beßelt wird. Zugleich empfehle ich mein echt bairisch Bier, so wie eine feine Gose nebst einem ausgezeichneten Köpchen böhmischer Bitterbier. **D. D.**

**Feldschlößchen.**

Heute zum hohen Neujahrstage Concert und Tanzmusik. Dabei werde ich mit delicatem Kaffee, Pfannkuchen mit feinsten Fülle und ausgezeichnetem Lagerbier bestens aufwarten. **R. Schulze.**

**Sonst Mey's Kaffeegarten.** Heute Abendunterhaltung, **J. S. Serber.**

**Petersschießgraben.**

Heute zum hohen Neujahr Tanzmusik. Das Musikchor **S. Starde.**

**Leipziger Salon.**

Heute Montag zum hohen Neujahr Concert und Ballmusik. Das Musikchor von **J. S. Sauschild.**



Heute Montag zum hohen Neujahr den 6. d. M.

**Concert**

in Weils Kaffeegarten-Saal an der Barfußmühle von **Kilian**

nebst Töchtern **Josepha** und **Anna**, wozu Herren und Damen höflichst eingeladen werden. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

**Hôtel de Saxe.**

Heute Montag Abend Concert, wozu ergebenst einladen die Geschwister **Drechsler**. Anfang 6 1/2 Uhr.

**Großer Ruchengarten.**

Heute zum Ober-Neujahr **XV. Nachmittags-Concert** unter Leitung des Herrn Musikdirector **J. Lopijsch**. Anfang nach 2 Uhr. Pfannkuchen von feinsten Fülle empfiehlt ergebenst **Gustav Sobl.**

**Concert in Stötteritz**

heute von **Sauschild**, wobei Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Speis- und mehreren Kaffeekuchen. **Schulze.**

**Thonberg.**

Heute zu Stolle, Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, Speisen und Getränken in reicher Auswahl ladet ergebenst ein **M. Friedemann.**

**Restauration zur grünen Schenke.**

Heute zum hohen Neujahrstage Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von **C. Sankeln.**

**Restauration zur grünen Schenke.**

Heute Montag ladet zu Kaffee und Stolle, so wie zu ausgezeichneten Speisen und Getränken ergebenst ein **J. S. Prager.**

**Gasthof zum Helm in Gutritsch.**

Heute zum Oberneujahr Tanzmusik. **S. Söhne.**

**Gosenthal.**

Heute Montag frische Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

**Schlachtfest.**

Heute Montag zum hohen Neujahr Schlachtfest; zu gleicher Zeit Abendunterhaltung von der Sängersfamilie **Nötklich**, wozu ergebenst einladet **C. F. Nappika**, hohe Straße Nr. 7.

Verloren wurde ein Messinghundehalsband mit Steuernummer 307. Abzugeben gegen Belohnung Markt 11 beim Hausmann.

Verloren wurde am 2. d. Mts. von der Grimma'schen bis in die Dresdner Straße ein auf den Namen **Johanne Rosine** Sinek aus Pretten lautendes Dienstbuch. Der ihrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und angemessene Belohnung gefälligst abzugeben Dresdner Straße Nr. 63, 2 Tr. vorn heraus.

**Am Besten**

und Gemüthlichsten, dabei billig und gut, ist bei **Rosenkranz im Hotel de Saxe.** **A, B, C bis Z.**

Sollten sich nicht Männer finden, die auch Hassenflug eine goldne Bürgerkrone überreichen? —

Sollten sich nicht Scherweiber finden, die gegen Geld und gute Worte es über sich gewinnen könnten, egliche ungewaschene Fragmäler einmal gründlich zu säubern?

Den Pfing zu ehren oder ihn zu hassen, Wird man den Fragern billig überlassen. Die immer noch nicht gefundenen Männer.

**Müller.** Ist det wahr, Schulze, janz ornlich mit Eichelne um Lorbeerer is se jebesen?  
**Schulze.** Ja, ja! Ich hab' ihr ja von Leipzig fortbringen sehen.  
**Müller.** An Allens des bloß um det Blöken Fieiden?  
**Schulze.** Um weiter nisch! Du hast ja in de Schule jelernt: „Dem Verdienste seine Kronen!“  
**Müller.** Ich jlobe aber, sie verdienen mehr bei als wie Er; sie haben den Verdienst, und Er kriegt de Kronen!  
**Schulze.** Ja, ja; so is et ooch. **(Kladderadatsch.)**

Seinem Freunde **W. Kirchhoff** zu seinem heutigen Wiegensfeste ein donnerndes Hoch. **Die Christkammer.**

**No. 000.** Wird nun mein Brief vom **16. d. M.** in Ihre Hände kommen?

Es gratulieren dem großen und kleinen **Napoleon N.** zu ihrem heutigen Wiegensfeste von ganzem Herzen ein paar stille Freunde.

Herrn **Napoleon N. sen.** und **jan.** gratuliert zum heutigen Wiegensfeste herzlich **W. G. O.**



**Serzlichen Dank**

den hochverehrten Damen, welche der dritten Kinder-Bewahranstalt eine so herrliche Weihnachtsfreude bereiteten, so wie auch den dabei angestellten Personen, welche es sich sehr angelegen sein lassen, den Kindern eine gute Erziehung zu geben.

Von einem Familienvater in Reichels Garten.

**Kunst- und Gewerbe-Verein.**

Morgen den 7. Januar Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins in Lurgenssteins Garten.

Ausstellung des Modells der hiesigen Centralhalle. Erläutert von Herrn Dessp.

Das Directorium.

**Tonkünstler - Verein.**

Heute 7 Uhr Musikabend für Mitglieder in Ackerleins Local. Programm: Trio von Marschner, Op. 111. Lieder von Roscheles. Phantasiestücke für Pianoforte, Violine und Violoncell von Schumann, Op. 88. — Gäste persönlich einzuführen ist gestattet.

Als Verlobte empfehlen sich, doch nur auf diesem Wege,

Robert Böhme.  
Pauline Saring.

Paris und Leipzig.

Gestern Abend wurde meine geliebte Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig den 5. Januar 1851.

Theodor Bunge.

Heute Abend, Montag den 6. Januar, Fortsetzung der Vorlesungen über Physik.

Prof. D. Warbach.

Morgen den 7. Januar werde ich meine Vorlesungen in der Bürgerschule wieder beginnen.

Prof. Fricke.

Zimmergesellen werden hiermit eingeladen, Dienstag den 7. Januar Nachmittags 1/23 Uhr den verstorbenen Zimmergesellen Richter zu seiner Ruhstätte zu begleiten. Versammlungsort Friedrichstraße Nr. 38.

**Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.**

(Vergl. S. 25 d. Bl.)

† Bis 24. Jan. 1851 Abends .. Uhr, Nachlief. B. II. mit 2 1/2 ₰, den Arnstädter Salinen-Verein zu Arnstadt betr. [Gilt nur denen, welche, der unterm 18. Oct. v. J. ergangenen Aufforderung ungeachtet, Einzahl. B. II. mit 2 ₰ bis daher nicht leisteten und darum nun 1/2 ₰ Conventionalstrafe mit erlegen müssen. Uebrigens ist der Betrag an den Cassendirector Herrn G. D. Koch in Arnstadt zu entrichten.]

893. Bis 28. Jan. 1851 Abends 7 Uhr, Einzahlung I. mit 10 ₰, den Rierischer Rübenzucker-Actien-Verein zu Leipzig betr. [Die Einzahl. geschieht, unter Anrechnung des beim Zeichnen erlegten 1 ₰, in Leipzig bei den Herren Hammer u. Schmidt.]

**Angefommene Reisende.**

Augusti, D. v. Berlin, Hotel de Pol.  
Borgus, Del. v. Niedermölsen, br. Ros.  
Billig, Kfm. v. Gera, gr. Baum.  
Braumann, Lithograph v. Sennwegen, Reichstr. 13.  
Busch, Kfm. v. Berlin, und  
Bon, Kfm. v. Mühlhausen, St. Hamburg.  
Blanchart, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.  
Beer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Behrens, Kfm. v. Berlin, Dieges H. garni.  
Bachrach, Fabr. v. Hamburg, Brühl 60.  
de Brue, Privatm. v. Wien, St. Rom.  
Diez, Rittergbes. v. Pomsen, Hotel de Pol.  
Gismann, Frau v. Annaberg, Markt 14.  
Gsche, Kfm. v. Limbach, Hotel de Russie.  
Freistadt, Kfm. v. Berlin, g. Hahn.  
Fuchs, Architect v. Röttha, br. Ros.  
Friedrichs, Kfm. v. Petersburg, und  
Faber, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Daviere.  
Feldhaus, Kfm. v. Barmen, Hotel de Russie.  
Freundenberg, Kfm. v. Dorn, Nicolaistr. 48.  
Fischer, Kfm. v. Glauchau, und  
Feldstein, Kfm. v. Cassel, St. Gotha.  
Fischer, Maler v. Gera, St. Dresden.  
Fraumann, Kfm. v. Mannheim, Kranich.  
Gaudig, Kfm. v. Barmen, Kranich.  
Garten, Fabr. v. Pulsnitz, Nicolaistr. 48.  
Gratweis, Kfm. v. Wittstock, St. Wien.  
Gumprecht, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.  
Goldschmidt, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.  
Heidelberger, Kfm. v. Gilenburg, Markt 4.  
Hoffman, Kfm. v. Schweinfurt, Palmbaum.  
Händel, Frau D. v. Naumburg, St. London.  
Herzog, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.

Häbler, Kfm. v. Großschönau, gr. Blumenb.  
Hosp, Kfm. v. Wien, St. Rom.  
Herzog, Kfm. v. Lichtenstein, S. de Pologne.  
Jacobi, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.  
Kneury, Lehrer v. Halle, und  
Kummer, Berggrath v. Dürrenberg, Palmbaum.  
Krieger, Kfm. v. Gilenburg, Markt 4.  
Kirchner, Fabr. v. Chemnitz, Reichstr. 41.  
Kleisch, Kfm. v. Aufsig, und  
Kiberlein, Kfm. v. Nürnberg, S. de Bav.  
Kuhlik, Fabr. v. Scheibenberg, Markt 14.  
Kappelmeyer, Kfm. v. Regensburg, St. Hamb.  
Kessel, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Breslau.  
Kreischmann, Kfm. v. Waldenburg, St. Wien.  
Knechtel, Kfm. v. Zittau, Kranich.  
Leich, Kfm. v. Bukarest, St. Breslau.  
Lasker, Kfm. v. Breslau, St. Hamburg.  
Lindon, Kfm. v. Berlin, Plauenischer Platz 1.  
Lippmannssohn, Geschäftreis. v. Hildesheim, gr. Windmühlenstraße 42.  
Lorzius, Agent v. Zwickau, g. Arm.  
Lubisch, Fabr. Dir. v. Landsküt, S. de Pol.  
Müller, Fabr. v. Großenhain, g. Hahn.  
Meyer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Dav.  
Mann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Müller, Fabr. v. Pulsnitz, Nicolaistr. 48.  
Meyer, Kfm. v. Neustadt, St. London.  
Dehley, Fabr. v. Chemnitz, St. London.  
Delsner-Rommergne, D. v. Breslau, Hotel de Pol.  
Pinther, Buchhändler v. Zwickau, g. Arm.  
Prüfer, Lederhldr. v. Weisensfeld, gr. Baum.  
Preisler, Kfm. v. Prag, g. Sieb.  
Posner, Kfm. v. Dessau, Diege's H. garni.

Pönisch, Kfm. v. Gera, St. Nürnberg.  
Ruge, Fabr. v. Berlin, St. Hamburg.  
Rothe, Koffhldr. v. Altenburg, br. Ros.  
Reinhardt, Fabr. v. Zittau, a. Sieb.  
Rammer, Fabr. v. Dorn, Nicolaistr. 48.  
Roberts, Kfm. v. Solda, Hotel de Russie.  
Röhling, Kfm. v. Annaberg, gr. Blumenberg.  
Schleffinger, Kfm. v. London, Hotel de Pol.  
Stöckel, Fabr. v. Treuen, Gerberg. 10.  
Gattes, Kfm. v. Buchbrunn, g. Sieb.  
Sinke, Hopsenhldr. v. Targowitz, br. Ros.  
Schnorr, Factor v. Zwickau, gr. Baum.  
Schulther, Fabr. v. Zwickau, St. Breslau.  
Schnorr, Fabr. v. Scheibenberg, Markt 14.  
Scharf, Oberamt. v. Dürrenberg, Palmbaum.  
Steinbach, Fabr. v. Glauchau, Petersstr. 35.  
Schachnow, Kfm. v. Straßfurth, und  
Sonnenberg, Wollhldr. v. Gärten, Brühl 58.  
Salamon, Kfm. v. Dresden, Dieges H. garni.  
Sachse, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Seiff, Künstler v. Dresden, Hotel de Pol.  
Strebel, Baumstr. v. Worms, St. Rom.  
Lasse, Kfm. v. Galferte, Gerberg. 5.  
Wolf, Tuchm. v. Kirchberg, Neumarkt 37.  
Wolf, Fabr. v. Ernstthal, Magazing. 21.  
Weber, Del. v. Zwickau, g. Hahn.  
Wittig, Architect v. Falkenhain, br. Ros.  
Wolf, Banquier v. Aufsig, g. Sieb.  
Wolff, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.  
Wittenstein-Trost, Kfm. v. Barmen, und  
Wehebe, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Winkler, Kfm. v. Bräun, Hotel de Pol.  
Zimmermann, Hauptm. v. Pech, St. Nürnberg.

Druck und Verlag von C. Holz.